

SPORT

- Topspiele im Europacup
- FL-Läufer überzeugten
- BBC Schaan erfolgreich

Mobil-Extra	Seite 17
Region	Seite 19
TV	Seite 22
Ausland	Seiten 21, 23

FLASH

Liechtenstein unterlag Herrliberg klar

SCHACH: Liechtenstein musste sich in der 1. Liga Ost in der zweiten Runde Herrliberg klar mit 2,5:5,5 geschlagen geben. Die heimischen Schach-Akteure rutschten damit in der Tabelle auf Rang sechs ab. Herrliberg nimmt hinter Bodan den zweiten Platz ein.

Resultate (2. Runde): Liechtenstein - Herrliberg 2,5:5,5 (Atlas - Illi 0,5:0,5. Blazkova - Hänggi 0:1. Elkuch - Kuhn 0:1. Schmid - Erdelyi 0:1. Frick - Horvath 0:1. Novkovic - Ramseier 0,5:0,5. Guller - Torricelli 1:0. Kobler - Remensberger 0,5:0,5). Wettswil - Rheintal 5,5:2,5. Engadin - Herisau 4,5:3,5. Reti - Bodan 3,5:4,5.

Australien muss auf Philippoussis verzichten

TENNIS: Das australische Davis-Cup-Team muss in den Viertelfinals gegen Deutschland am kommenden Wochenende in Adelaide auf Mark Philippoussis verzichten. Der 23-Jährige leidet an einer Wadenverletzung. Nach Philippoussis' Absage hat Captain John Newcombe den Linkshänder Wayne Arthurs (29) aufgebieten.

Beat Zberg Dritter



RAD: Beat Zberg hat die 1. Etappe der Basenland-Rundfahrt im 3. Rang beendet. Sieger des 130 km langen Teilstücks mit Start und Ziel in Onati wurde der Italiener Massimo Codol (Bild). Codol verwies im Spurt seinen Landsmann Stefano Garzelli auf Platz 2.

Im Zeichen der Gewalt

FUSSBALL: Der Fussball in Europa wurde am vergangenen Wochenende einmal mehr von Ausschreitungen in vielen Stadien überschattet. Den traurigen Schlusspunkt bildeten schwere Zusammenstöße in Sevilla, nachdem der FC Sevilla das Heimspiel gegen La Coruna mit 1:3 verloren hatte. In Sevilla wurden rund 20 Menschen verletzt. Etwa 200 randalierende Anhänger lieferten sich Strassenschlachten mit der Polizei. Während der Ausschreitungen ging auch ein Radio-Übertragungswagen in Flammen auf.

Auch in Italien gab es am Rande des Serie-B-Spiels Atalanta Bergamo gegen Brescia (1:1) unschöne Szenen, 15 Personen wurden dabei verletzt. Zu schweren Ausschreitungen im Zusammenhang mit Fussball-Spielen war es am Wochenende auch in Birmingham, Leipzig und Innsbruck gekommen.

Aus für Kölner Meeting

LEICHTATHLETIK: Wegen des Fehlens von Sponsoren findet das traditionsreiche Kölner Leichtathletik-Meeting nicht mehr statt. Schon vor zwei Jahren war die 50. Auflage des Sportfestes aus finanziellen Gründen ausgefallen. In Köln wurden 13 Weltrekorde aufgestellt.

Ungewöhnliche «Säuberungsaktion»

EISHOCKEY: St. Petersburg hat den städtischen Angestellten 10 000 Gratis-Eintritte für die Eishockey-WM in Aussicht gestellt. Bedingung ist, dass die Angestellten die zweitgrösste russische Stadt vor WM-Beginn (29. April) gründlich reinigen.

Olivier Nägele auf Rang sechs

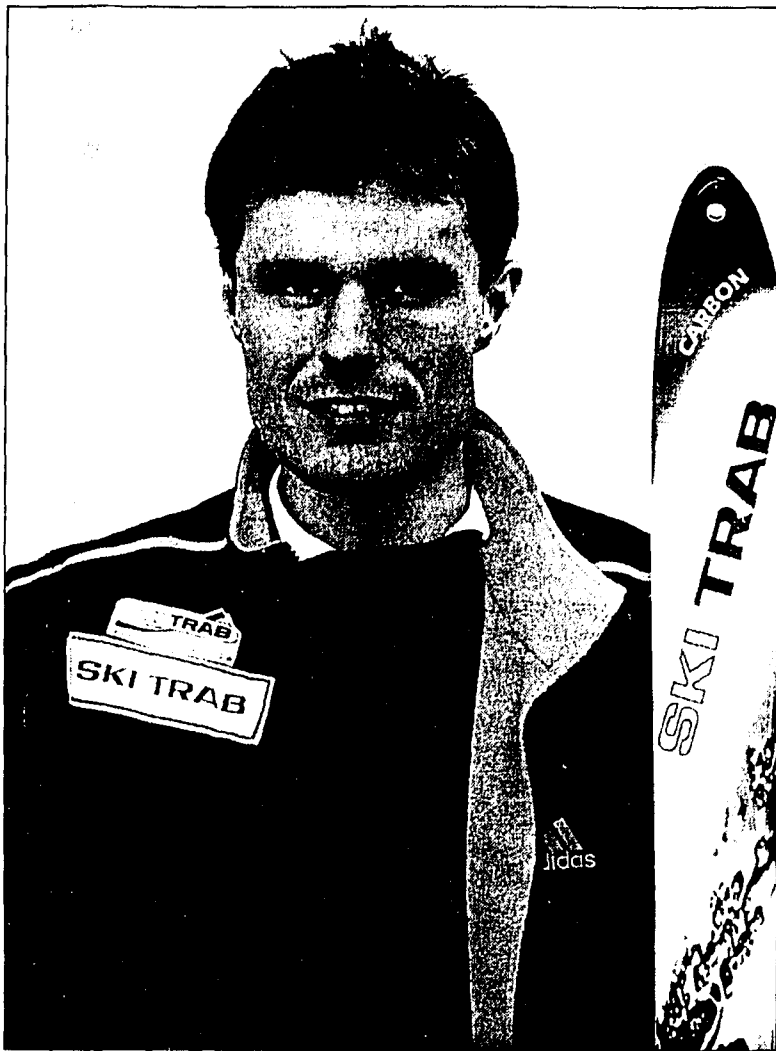
Tourenski: Der Triesenberger konnte sich an der Pizolada delle Dolomiti toll in Szene setzen

Am vergangenen Sonntag erreichte der Triesenberger Tourenskirennläufer Olivier Nägele an der Pizolada delle Dolomiti den guten sechsten Platz. Das Rennen wies ein sehr starkes Teilnehmerfeld auf und nur ein Defekt sowie ein kleines Missgeschick verhinderten eine absolute Spitzenplatzierung des Triesenbergers.

Die Rennstrecke führte die Läufer über drei Passübergänge im Skigebiet des Passo S. Pellegrino/Val di Fassa. Teils auf präparierten Skipisten, teils abseits derselben galt es über 1500 Höhenmeter Aufstieg und etwa 1200 Höhenmeter Abfahrt zu bewältigen. Der gesamte Rennparcours war mit etlichen Flachstücken durchsetzt, was dazu beitrug, dass die Siegerzeit, trotz der eher geringen Höhenmeterzahl, doch deutlich über einer Stunde und dreissig Minuten war.

Läuferisch sehr stark

Vom Start weg konnten sich zwei Läufer vom Feld absetzen, nur Olivier Nägele vermochte mit wenig Abstand zu folgen. «Dabei fühlte ich mich gar nicht so gut, ich hatte die erste halbe Stunde Magenprobleme, weil ich nicht das passende Frühstück einnahm. Ebenfalls spürte ich etwas Asthma. Trotzdem war ich vor so namhaften Athleten wie Enrico Petrinì (1. Pierra Menta) oder Carlo Battel (3. Sellaronda



Olivier Nägele klassierte sich trotz Defekt im Spitzenfeld.

Marathon) am ersten Berg», so Olivier Nägele. Bei der folgenden Abfahrt riss ein «Klettband» am einen Skischuh, wodurch der Halt im

«Beim zweiten Aufstieg unterließ mir ein Missgeschick, durch das ich auf die elfte Position zurückfiel. Am zweiten Gipfel war ich wieder an sechster Stelle. Meine Verfolger näherten sich in der Abfahrt zwar etwas, vermochten mich aber nicht einzuholen. Im letzten Aufstieg griff ich nochmals an und vor der letzten Abfahrt war ich bis etwa 30 m an die drei vor mir liegenden herangekommen. Mein defekter Skischuh nahm mir dann allerdings jede Möglichkeit sie in der Schlussabfahrt einzuholen», analysierte Olivier Nägele die Rennentscheidung.

Wenn und aber ...

Mit dem Rennen ist Olivier Nägele trotz der Probleme doch ganz zufrieden: «Mit wenn und aber, wäre und hätte, ist mir ein gutes Resultat gelungen, denn nur die Aufstiegszeiten betrachtet, bin ich in diesem Rennen an dritter Stelle. Dies ist für die Zukunft ein sehr gutes Zeichen. Ein ausgefeiltes Material und die für gute Resultate nötige Erfahrung muss ich mir noch erarbeiten. Ich mache ständig Fortschritte und lerne dazu; auch die anderen Spitzenläufer haben ihre Fähigkeiten nicht geschenkt bekommen.»

Resultate

1. Luciano Fontana, 1:34:38;
2. Franco Nicolini, 1:36:25;
3. Carlo Battel, 1:39:23;
4. Enrico Podrini, 1:39:24;
5. Aldo Guanini, 1:39:30;
6. Olivier Nägele, 1:40:37.

Wind als Spielverderber

Die Liechtensteinische Ski-Meisterschaft musste abgesagt werden



Auch Weltcup-Ass Birgit Heeb wartete gestern vergebens auf das Abflauen der starken Windböen.

Alles stimmte, ausser den Wetterprognosen. Der starke Wind machte gestern der Durchführung der internationalen Liechtensteinischen Ski-Meisterschaft in Malbun einen Strich durch die Rechnung. Wann und wo die Titelfämpfe nachgeholt werden, ist noch nicht fixiert.

Ein imposantes Teilnehmerfeld mit über 180 Rennläuferinnen und -läufern aus zehn Nationen hätte gestern an den alpinen Ski-Landesmeisterschaften in Malbun für einen weiteren Höhepunkt im liechtensteinischen Wintersport-Szenarium sorgen sollen. Auf der attraktiven Hocheck-Piste wurde schon tags zuvor ein anspruchsvoller Riesenslalom ausgesteckt und auch die Wetterprognosen liessen Günstiges

erahnen: Ein kräftiges Tief über der Biskaya hätte in den Bergen feuchte Luftmassen stauen und in den Alpenländern hätte ein zeitweise mässiger Wind blasen sollen.

Hoffnungen waren vergebens

Die Fahrerinnen und Fahrer standen schon gut eine Stunde vor dem eigentlichen Rennbeginn voll aufmontiert in Malbun bereit, doch die angekündigten zeitweise mässigen Winde entwickelten sich immer mehr zu sturmartigen Böen. Erwartungsvoll wurde von den Organisatoren der auf neun Uhr vorgesehene Start zum ersten Lauf um eine Stunde, später um anderthalb Stunden verschoben, doch der stets stärker aufkommende Wind zwang das OK schliesslich um 10.30 Uhr zu der

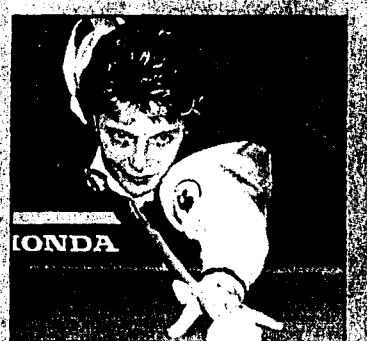
Meisterschafts-Absage. Nach Auskunft der Malbun-Bahn AG bliesen gestern Vormittag die Sturmwinde mit Geschwindigkeiten bis zu 100,8 Stundenkilometer über Malbun hinweg, so dass eine Durchführung der Meisterschaftsrennen absolut undenkbar wurde.

Nachholtermin steht noch nicht fest

Die gestern nicht zur Austragung gelangten Titelfämpfe sollen laut LSV an einem FIS-Rennen in der Schweiz nachgeholt werden. «Wir wollen die Landesmeisterschaften auf jeden Fall noch austragen. Wir stehen derzeit in Verhandlungen mit diversen Veranstaltern die in Frage kommen», berichtet Klaus Büchel (Chef Alpin).

BILLARD

Erste Medaillen vergeben



Die ersten Medaillen bei der Poolbillard-Europameisterschaft in Bregenz gehen nach Deutschland und Schweden. Im 1/41-Endlos-Final der Herren setzte sich Oliver Ortman gegen den Niederländer Alex Lely hauchdünn mit 150:146 durch. Christina Niklasson gewann das Damen-Endspiel gegen die deutsche Titelverteidigerin Franziska Stark mit 100:73. Liechtensteins Teilnehmerin Françoise Blöchlinger (Bild) unterlag in der ersten Runde der Deutschen Sandra Ortner mit 75:18. In der nächsten Partie unterlag sie Line Kjörsvik (Norwegen) mit 75:14 und schied aus. Im Herrenbewerb bekamen die FL-Athleten in der ersten Runde starke Gegner vorgesetzt. Berno Heeb verlor gegen den Niederländer Didrik Vatne mit 125:64 und Fabian Schierscher zog gegen Vasilis Kanets mit 125:72 den Kürzeren. Mit zwei weiteren Niederlagen verpassten die heimischen Billard-Spieler den Einzug in die zweite Runde. Berno Heeb musste sich Franz Heiss (Ö) mit 125:32 geschlagen geben und Fabian Schierscher war beim 125:46 gegen Bertrand De Loriot (Fr) chancenlos.

SPORTREDAKTION

Heinz Zöchbauer, Tel. 237 51 28
Robert Brüstle, Tel. 237 51 23
Fax 237 51 55, E-mail: sport@volksblatt.li